

Nord Stream Update, Israels Pager-Angriff & der Krieg in der Ukraine

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Zain Raza (ZR): Vielen Dank für Ihr Interesse und willkommen zurück zu einer weiteren Folge von Die Quelle. Ich bin Ihr Gastgeber Zain Raza. Bitte abonnieren Sie unsere alternativen Kanäle auf Rumble, Telegram und unseren Podcast namens Podbean. Wenn Sie unsere Videos regelmäßig ansehen, ist Ihnen bekannt, dass YouTube zu Google gehört. Und Google hat eine lange Geschichte des Shadow bannings und der Zensur von Inhalten unabhängiger und alternativer Stimmen. Sollte es jemals dazu kommen, dass wir von Google zensiert oder mit einem Shadowban belegt werden, können wir Sie nicht einmal mit einer Ankündigung erreichen. Besuchen Sie also unbedingt diese Kanäle, die Sie unten in der Beschreibung dieses Videos finden. Es kostet Sie kein Geld und nur ein paar Sekunden, um diese anderen Plattformen zu abonnieren. Heute spreche ich mit dem unabhängigen Journalisten und Autor Fabian Scheidler über die neuesten Entwicklungen rund um die Nord-Stream-Pipeline sowie über die Lage in Israel und Gaza. Fabian hat mehrere Bücher geschrieben, darunter *Das Ende der Megamaschine. Geschichte einer scheiternden Zivilisation*. Fabian, willkommen zurück.

Fabian Scheidler (FS): Danke für die Einladung.

ZR: Ich möchte dieses Interview mit der neuesten Entwicklung im Zusammenhang mit der Nord-Stream-Pipeline beginnen. Am 14. August erließ Deutschland erstmals Haftbefehle im Zusammenhang mit dem Bombenanschlag auf die Nord-Stream-2-Pipeline im September 2022. Ein ukrainischer Tauchlehrer namens Volodymyr Z. und zwei Komplizen wurden beschuldigt, die Pipelines gesprengt zu haben. Sowohl die deutschen Medien als auch die Staatsanwaltschaft halten an der Version von Andromeda fest und behaupten, es gebe eindeutige Beweise von ausländischen Geheimdiensten sowie Fotomaterial. Zu diesem Material gehört laut ihrem Bericht ein Foto eines weißen Lieferwagens, der vermutlich für den Transport von Tauchausrüstung verwendet wurde und im September 2022 von einer Verkehrskamera auf der Insel Rügen aufgenommen wurde. Auf dem Foto ist ein Passagier zu

sehen, der, Zitat, „stark an Z. erinnert“, Zitat Ende. Volodymyr Z. hielt sich für eine gewisse Zeit in Polen auf. Laut Reuters gaben die polnischen Staatsanwälte jedoch an, dass sie zwar den Haftbefehl aus Deutschland erhalten hatten, er das Land aber zu diesem Zeitpunkt bereits verlassen hatte, da Berlin seinen Namen nicht in die Fahndungsdatenbank aufgenommen hatte. In einem kürzlich geführten Interview mit dem ZDF erklärte der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz: „Es ist selbstverständlich, dass dies untersucht werden muss. Ich bin froh, dass die Bundesanwaltschaft und die Sicherheitsbehörden so weit gegangen sind, so wie es die Medien berichtet haben“. Diese Theorie widerlegt natürlich die Behauptung von Seymour Hersh, die USA hätten auf Anweisung von Präsident Biden eine CIA-Operation zur Zerstörung der Pipelines durchgeführt. Sie waren einer der ersten europäischen Journalisten, die Seymour Hersh interviewt haben, als er die Meldung veröffentlichte. Das Video haben wir gerade auf unserem YouTube-Kanal veröffentlicht. Können Sie diese aktuelle Entwicklung kommentieren und uns erläutern, wie wir die Geschichte von Seymour Hersh im Lichte dieser neuen Entwicklungen bewerten sollten?

FS: Zunächst einmal sollten wir meiner Meinung nach weiterhin betonen, dass wir nicht wissen, wer verantwortlich ist. Es gab verschiedene Darstellungen. Die erste lautete, dass Russland schuld sei. Das war im Grunde das, was die westlichen Medien fast ein halbes Jahr lang nach dem Vorfall sagten. Und das, obwohl es keinerlei Anzeichen für eine Beteiligung Russlands gab. Ich meine, ihnen gehörte die Infrastruktur oder 50 % der Infrastruktur, sodass sie kein wirkliches Interesse daran gehabt hätten. Und selbst CIA-Chef William Burns sagte, dass es keine Hinweise auf eine russische Beteiligung gebe. Obwohl dies bekannt war, behaupten viele unserer Politiker und sogar einige Medien immer wieder, dass die ganze Andromeda-Geschichte vielleicht eine Operation unter falscher Flagge der Russen war und dergleichen. Dafür gibt es jedoch keine Anhaltspunkte. Es ist aber interessant zu sehen, wie lange an der Erzählung festgehalten wurde, dass Russland seine eigene Infrastruktur in die Luft gesprengt haben soll. Die zweite Enthüllung kam dann von Seymour Hersh, der sagte, dass es sich um einen Auftrag der US, der CIA, handelte und dass die Biden-Regierung mit Hilfe Norwegens daran beteiligt war. Einen Monat später veröffentlichten die New York Times, die Zeit und andere Medien die Andromeda-Geschichte. Und diese Meldung wurde von praktisch allen westlichen Medien aufgegriffen. Abgesehen davon wurde die Version von Seymour Hersh als Verschwörungstheorie abgetan, obwohl er viele Details vorweisen konnte. Und bis heute wissen wir nicht, welche Version wahr ist. Es gibt noch viele weitere Details zur Andromeda-Version, aber das beweist letztendlich nicht, dass sie wahr ist. Es mag wahr sein. Aber betrachten wir die Andromeda-Geschichte einmal genauer. Das Interessante am jüngsten Haftbefehl gegen eine Person namens Volodymyr Zhuravlov ist, dass die Deutschen den Haftbefehl ausgestellt haben, die polnische Regierung aber nichts unternommen hat. Sie sagten, sie würden etwas unternehmen, aber das taten sie nicht, obwohl sie nach europäischem Recht – es handelte sich um einen europäischen Haftbefehl – verpflichtet sind, diese Person sofort zu verhaften. Und interessant ist auch, wie Sie bereits erwähnten, dass die Deutschen keine Aufnahme dieser Person, Zhuravlov, in das Schengen-Register gefordert haben, das an der Grenze verwendet wird, um eine Flucht dieser Person in die Ukraine zu verhindern. Und laut dem Wall Street Journal wurde Zhuravlov mit einem Auto der ukrainischen Botschaft in Polen in die Ukraine gefahren. Auch interessant ist, was Donald

Tusk, der polnische Ministerpräsident, nach der Flucht dieser Person sagte: „Ihr Deutschen, die ihr die Nord-Stream-Pipeline unterstützt habt, haltet einfach den Mund und entschuldigt euch.“ Das ist eine sehr seltsame Anweisung des Staatsoberhauptes, wenn es um internationalen Terrorismus geht. Denn der Bombenanschlag auf die Nord-Stream-Pipeline war die größte Sabotage und der größte Akt des Staatsterrorismus in Europa seit Jahrzehnten. All dies wirft die Frage auf, ob die Regierungen Polens, der europäischen Länder und sogar der Deutschen, die die Ermittlungen leiten, wirklich gewillt sind, jemanden zu verhaften und vor Gericht zu stellen! Denn wenn dies der Fall wäre, gäbe es jetzt zwei Möglichkeiten. Entweder könnte die Andromeda-Version bewiesen werden, wonach sie zu Wolodymyr Selenskyj, dem Staatsoberhaupt der Ukraine, führen könnte, der einigen Berichten zufolge die Bombardierung der Nord-Stream-Pipeline angeordnet oder gebilligt hat und später die CIA ihm davon abriet, und Selenskyj versuchte, den Angriff zu stoppen, während der damalige Militärführer Zaluzhnyi den Plan weiter verfolgte, was nicht wirklich glaubwürdig ist. Dass der Staatsoberhaupt der Ukraine versuchte, die Bombardierung der Pipelines zu stoppen, während Zaluzhnyi fortfuhr. Das ist nicht wirklich glaubwürdig. Aber wie dem auch sei, wenn jemand vor Gericht gestellt würde, befände sich die ukrainische Regierung in einer äußerst schwierigen Lage, sollte sich das Ende dieser Geschichte als wahr erweisen. Die andere Version von Seymour Hersh ist in geopolitischer Hinsicht natürlich noch brisanter, zumal er behauptet, die USA seien nicht nur direkt in den Anschlag involviert, sondern hätten ihn auch in Auftrag gegeben. Dieser Spur sind die Regierungen, Behörden und die Presse jedoch nicht nachgegangen. Wir wissen also nichts Genaues. Es gibt einen schwedischen Ingenieur namens Erik Andersson, der eine Expedition zu den Explosionsorten leitete. Er versuchte, die Angaben von Seymour Hersh zu belegen, und fand tatsächlich einige interessante Beweise auf dem Grund der Ostsee. Ein Großteil davon wurde jedoch von den schwedischen Behörden beseitigt, die die Untersuchung ohne weitere Angaben abgeschlossen haben. Aber er fand heraus, dass nicht, wie Seymour Hersh anfangs behauptete, zwei Sprengsätze pro Pipeline verwendet wurden, sondern wahrscheinlich nur einer. Es gibt also einige Details, die Seymour Hersh widersprechen. Es wurde auch viel über Open-Source-Intelligence berichtet, d. h. über Daten, die offen über Bewegungen von Schiffen und Flugzeugen usw. in der Ostsee und auf der ganzen Welt gesammelt werden können. Laut zahlreicher Berichte lag Seymour Hersh falsch, denn die Daten der Open-Source-Intelligence zeigten, dass die Schiffe und Flugzeuge nicht vor Ort waren usw. Aber Erik Andersson konnte die Behauptungen widerlegen, denn man kann Open-Source-Geheimdienstinformationen leicht manipulieren. Man kann etwa die Geräte ein- und ausschalten. Man kann sogar vorgeben, ein anderes Schiff zu sein. Oder eine andere Geschwindigkeit oder Position vorgeben und vieles mehr. Erik Andersson fand heraus, dass die tatsächlichen Positionen von Schiffen und Flugzeugen, soweit sie sich ermitteln lassen, mit den Angaben von Hersh übereinstimmen. Wir können also immer noch nicht ausschließen, dass Hersh Recht hatte. Wenn andererseits die Andromeda-Version stimmt und die Ukraine verantwortlich ist, gibt es viele Leute, die sich mit den Geheimdiensten auskennen, wie James Bamford und andere, echte Experten für den amerikanischen Geheimdienst, die es für unmöglich halten, dass die Ukrainer ohne Wissen der Vereinigten Staaten gehandelt haben könnten. In einem Bericht der Washington Post hieß es, dass die CIA bereits im Juni 2022 von den Plänen der Ukraine wusste. Der niederländische

Geheimdienst soll einen Bericht an die CIA weitergeleitet haben. Die CIA warnte die Deutschen und andere Länder, aber sie unternahmen nichts. Und dann wurden im September die Pipelines gesprengt, und wie gesagt, die Ukrainer sind hier die Hauptverdächtigen, was sehr interessant ist. Es hieß überall, wahrscheinlich war es Russland. Obwohl ihr eigener Geheimdienstbericht besagte, dass die Ukrainer kurz vor einem Anschlag stehen. Für die USA könnte das, wenn die Ukraine dahintersteckt, also alles ein Ablenkungsmanöver sein, um uns von der Geschichte abzulenken. Aber im Fall der Andromeda, war allen Regierungen der Hauptverdächtige, die Ukraine, bekannt und sie haben nichts verlauten lassen. Der zweite Punkt ist, dass die USA eingeweiht waren. Laut James Bamford, Erik Andersson und anderen ist es unwahrscheinlich, dass die Ukrainer ohne grünes Licht aus den USA dazu in der Lage gewesen wären. Die USA überwachen die Ostsee und die Ukraine flächendeckend. Sie setzen Unterwasser-Mikrofone ein, die auf dem neuesten Stand der Technik sind. Diese wurden vor langer Zeit mit Hilfe der Schweden installiert. Sie haben umfassende Informationen zu den Vorgängen in der Ukraine, in der Regierung, im Militär und im Geheimdienst. Die Geheimdienste der Ukraine und Amerikas stehen sich sehr nahe. Es ist also praktisch unmöglich, dass die USA nicht auf irgendeine Weise von der Operation wussten oder sie sogar gebilligt oder unterstützt haben. Wie auch immer die Ermittlungen ausgehen, es ist für den Westen äußerst peinlich, um es milde auszudrücken. Denn entweder war es unser engster Nicht-NATO-Verbündeter, der wichtige Infrastrukturen in Deutschland bombardiert hat, oder es waren die Vereinigten Staaten oder beide. Und Polen war wahrscheinlich oder möglicherweise an all dem beteiligt. Was bedeutet das? Es bedeutet, dass dieses große Bündnis des Westens, das für westliche Werte steht, was auch immer diese sein mögen, in Wirklichkeit zerbrochen ist. Und einige unserer Verbündeten bombardieren unsere eigene Infrastruktur. Das ist wirklich brisant. Und so erklärt sich, warum unsere Regierungen und Behörden so langsam bei der Aufklärung der Geschehnisse waren und es immer noch sind. Die Tatsache, dass der Hauptverdächtige, Zhuravlov, in die Ukraine fliehen konnte, dass die Deutschen nicht einmal die ukrainische Regierung, einen engen Verbündeten, fragen – ich meine, sie liefern jedes Jahr Waffen im Wert von Milliarden und noch viel mehr an Finanzmitteln und trauen sich nicht einmal, die Ukraine um ein Gespräch mit dieser Person zu bitten?! Das ist wirklich interessant. Und ich glaube, die deutsche Regierung, Scholz, versucht, die Geschichte um Nord Stream von der Hilfe für die Ukraine zu entkoppeln. Aber das ist ein ziemlich heikles Manöver, denn wenn sich herausstellt, dass die Ukraine unsere Infrastruktur bombardiert hat, wie können wir dann fortfahren und ihnen Waffen und Mittel zur Verfügung stellen, um noch mehr Schaden anzurichten?

ZR: Eine sehr ausführliche Antwort. Ich hatte so viele Fragen, aber Sie haben in Ihrer sehr ausführlichen Analyse auf alle geantwortet. Wenden wir uns nun dem Krieg in der Ukraine zu. Vor kurzem trafen sich der britische Premierminister Starmer und US-Präsident Biden in Washington, um über die Unterstützung der Ukraine in ihrem Krieg gegen Russland zu sprechen. Auf ihrer Tagesordnung stand die Frage, ob die Ukraine die Erlaubnis erhalten sollte, Langstreckenwaffen westlicher Bauart einzusetzen, um Ziele tief im russischen Territorium anzugreifen. Laut dem ukrainischen Präsidenten Selenskyj würden diese Langstreckenfähigkeiten Leben und Menschen in der Ukraine schützen und seien für den Sieg über Russland unerlässlich. Russlands Präsident Putin warnte hingegen, dass die NATO

faktisch mit Russland im Krieg stehen würde, sollte der Westen sich für diese Option entscheiden. Obwohl der britische Premierminister Starmer die Diskussion über Langstreckenraketen als produktiv bezeichnete, wurde keine neue Vereinbarung über die Lieferung von Langstreckenraketen an Kiew getroffen. An der Front geht der Krieg weiter. Heute berichtet die BBC, dass in der russischen Region Twer eine Teilevakuierung angeordnet wurde, nachdem die Ukraine einen massiven Drohnenangriff auf einen Militärstützpunkt durchgeführt hatte, in dem Waffen gelagert wurden, die Russland für seine Offensive einsetzt. Laut BBC ist Kiew zuversichtlich und hat seine Drohnenangriffe innerhalb Russlands auf eine Entfernung von bis zu 1800 Kilometern ausgeweitet. Sollten die USA, Großbritannien und andere NATO-Partner Ihrer Meinung nach der Ukraine erlauben, von der NATO hergestellte Langstreckenraketen einzusetzen, um Ziele tief im russischen Territorium anzugreifen? Zumal die Langstrecken-Drohnenangriffe der Ukraine von heute und in den letzten Monaten bewiesen haben, dass die Ukraine nur militärische Einrichtungen ins Visier nimmt, die Russland für seine Offensive nutzt?

FS: Meiner Meinung nach stehen wir in diesem Krieg an einem Scheideweg. Die Ukraine hat in der Region Kursk eine Offensive gestartet, die eher eine PR-Aktion war, um der Welt zu zeigen: Wir sind noch am Leben und können einige Gebiete in Russland erobern. Militärisch war dies jedoch sehr kontraproduktiv, da die Front dadurch verlängert wurde. Und den Ukrainern gehen die Soldaten aus. Sie verfügen schätzungsweise über etwa 200.000 Soldaten, die Russen über etwa 690.000. Sie haben große Schwierigkeiten, Soldaten zu rekrutieren, und auch die Munition geht ihnen aus. Die Ausweitung der Front ist also nachteilig für das ukrainische Militär. Es war nur ein PR-Trick, um den Westen tiefer in den Konflikt hineinzuziehen. Und Russland rückt weiter vor. In Washington, London, Paris und Berlin ist man, gelinde gesagt, sehr nervös, weil man fürchtet, dass Russland diesen Krieg gewinnen wird. Und es wird nicht mehr über eine Rückeroberung des Donbass durch die Ukraine gesprochen, geschweige denn über die Krim. Das war zwar schon immer eine Fiktion, aber jetzt sind sich alle darüber einig. Wir befinden uns also an einem Wendepunkt, denn die Ukraine fragt nach diesen Langstreckenraketen, nach der Erlaubnis, sie tief in russisches Gebiet abzufeuern. Und der Westen muss entscheiden, ob er diesen Weg der Eskalation mitgehen will, wobei Putin sagt: Sollte dies geschehen, befinden wir uns im Krieg mit der NATO. Das hat er gesagt. Und ich denke, die Biden-Regierung denkt sehr intensiv darüber nach, denn nach dem Treffen mit Keir Starmer in Washington wurde nichts verlautbart. Es gab keinen Kommentar, wobei meiner Meinung nach eine Erlaubnis zur Eskalation des Krieges durch die USA für die Ukraine sehr gefährlich wäre. Die Ukraine kann ihr Territorium mit dieser Art von Aktion auf keinen Fall zurückerobern, aber es besteht ein hohes Risiko, dass dies zu einer weiteren Eskalation, einschließlich eines Atomkriegs, führen könnte. Das Wichtigste ist jetzt, Konzepte für echte Verhandlungen zu entwickeln, und das ist sehr schwierig. Die Russen haben wiederholt gesagt, dass es dafür einige Voraussetzungen gibt, da sie sich in der Offensive befinden. Sie haben jetzt die Oberhand. Das Gerede über Selenskyjs Friedenspläne, die in der Ukraine als Siegespläne bezeichnet werden, ist also müßig, denn ein Sieg der Ukraine ist nicht in Sicht. Was getan werden könnte, wäre die Schaffung eines echten internationalen Rahmens unter Einbeziehung von China, Brasilien und den Vereinigten Staaten unter der Schirmherrschaft der Vereinten

Nationen, der vielleicht vom Generalsekretär Guterres geleitet werden könnte, um einen ernsthaften Rahmen für Verhandlungen, für einen Waffenstillstand und Friedensgespräche zu schaffen. Diese Möglichkeit, die im Moment nur eine vage Möglichkeit ist, würde zunichte gemacht, sollte der Westen der Ukraine erlauben, diese Raketen zu starten. Dadurch würde die Situation nur eskalieren, ohne dass eine Lösung für die Ukraine gefunden wird, was letztendlich zur Festlegung der Grenze entlang der Frontlinie führen wird.

ZR: Sie sprechen von der Eskalationsgefahr. Wenn ich jedoch die Tagesschau sehe oder die BBC lese, dann wird immer eine andere Perspektive aufgezeigt, in der es heißt, dass Putin ähnliche Drohungen ausgesprochen hat, als es zunächst um Verteidigungswaffen, dann um Patriot-Systeme, dann um Panzer, dann um Kampfflugzeuge und dann um Mittelstreckenraketen ging, Russland die Drohung jedoch nie wahr gemacht hat. Und wie wir sehen können, gab es nie einen Vergeltungsschlag gegen ein NATO-Land oder den Einsatz von Atomwaffen. Warum ist es Ihrer Meinung nach dieses Mal anders?

FS: Ich weiß nicht, ob es dieses Mal anders ist, aber wenn die Tagesschau und andere Medien falsch liegen, sind wir alle tot. Dieses Risiko können wir nicht eingehen. Es ist viel zu gefährlich, als dass wir es eingehen sollten. Wir sind nicht in Wladimir Putins Kopf. Und ich möchte nicht mein Leben, das Leben meiner Familie und das Leben aller anderen Menschen riskieren, nur weil wir vielleicht eine falsche Vorstellung der Gedankenwelt von Wladimir Putin haben. Das ist ein sehr riskantes Spiel. Und es bietet keine Lösung. Es ist also höchst irrational. Außerdem besteht die größte Gefahr eines Atomkriegs nicht dadurch, dass einer der Staats- und Regierungschefs in Moskau oder Washington den Finger auf den roten Knopf legt und einfach abdrückt, sondern durch das Risiko einer Eskalation, die zu Missverständnissen führt, wodurch eine Seite zu nervös wird und einen Angriff beginnt, weil sie denkt, dass die andere Seite angreift. Diese Situation ereignete sich 1983 bei einem großen NATO-Manöver, das die UdSSR sehr ernst nahm. Sie dachten, dies sei ein Vorwand der NATO, um die UdSSR mit Atomwaffen anzugreifen, und sie waren kurz davor, den Abzug zu betätigen. Nur eine Person im russischen Militär sprach sich dagegen aus. Es gab also viele solcher Situationen in der Vergangenheit, in denen die Menschheit kurz vor der Auslöschung stand, und wir sollten nicht damit spielen.

ZR: Unabhängige Stimmen wie Sie setzen sich für Frieden und Diplomatie ein - aber wie könnte das konkret aussehen? Glauben Sie, dass Diplomatie in dieser Phase überhaupt noch möglich ist, angesichts der Hunderttausenden von Soldaten, die auf beiden Seiten, in Russland und in der Ukraine, ihr Leben verloren haben? Außerdem wurde nicht nur von der Ukraine und Russland, sondern auch von Deutschland, den Vereinigten Staaten und anderen NATO-Ländern viel politisches Kapital investiert, sodass ein Politikwechsel die Glaubwürdigkeit dieser Regierungen ernsthaft beschädigen würde, insbesondere wenn es um die langjährige Rhetorik geht, das Völkerrecht, die Menschenrechte und die Demokratie zu verteidigen. Wir wissen, dass Russland und die Ukraine kürzlich einen von den Vereinigten Arabischen Emiraten vermittelten Gefangenenaustausch durchführen konnten, bei dem 103 Gefangene ausgetauscht wurden. Aber ist Diplomatie zwischen diesen beiden Ländern überhaupt in größerem Umfang möglich, wenn es um territoriale Fragen geht? Und zweitens,

würden die USA dies überhaupt zulassen?

FS: Das Problem bei Friedensverhandlungen ist immer, dass Menschen, Staatsoberhäupter, ihr Gesicht verlieren. Und um das zu vermeiden, bedarf es hoher diplomatischer Fähigkeiten. Leider haben wir in Deutschland überhaupt keine Diplomaten in der Regierung. Sie wissen nicht einmal, was Diplomatie ist. Aber Deutschland ist in der aktuellen Situation irrelevant, es hat sich selbst irrelevant gemacht, weil es nur die Positionen der USA wiedergibt und keine eigene Position hat. Wenn wir nun auf die Friedensverhandlungen vor mehr als zwei Jahren zurückblicken, so waren dies sehr ernsthafte Verhandlungen, bei denen die türkischen Verhandlungsführer sehr gute Arbeit geleistet haben. Sie waren einer Einigung sehr nahe. Und jetzt ist bekannt, dass der Besuch von Boris Johnson am 9. April 2022 in Kiew, bei dem er dazu aufrief, nicht zu verhandeln, höchstwahrscheinlich der Wahrheit entspricht, da Victoria Nuland, die damalige Staatssekretärin, dies bestätigte. Man wies sie an, nicht zu verhandeln. Die USA waren das Haupthindernis für einen Frieden. Zehntausende, ja Hunderttausende Menschen wären jetzt noch am Leben und die Ukraine wäre im Besitz des größten Teils ihres Territoriums, wäre es zu einem erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen gekommen und hätten die USA nicht interveniert. Jetzt ist die Situation, wie Sie sagten, viel schwieriger. Die Menschen sind traumatisiert. Es gibt viele menschliche Verluste, und das macht einen Ausweg noch schwieriger. Aber ich denke, es gibt auch für den Westen viele Anreize, sich aus der Angelegenheit zurückzuziehen, da sie wissen, dass sie den Krieg nicht gewinnen können. Für Washington geht es jetzt nur noch um die Wahlen. Und so denke ich, dass Biden und Harris bis zur Wahl eine Katastrophe in der Ukraine und einen Gesichtsverlust im Ukraine-Krieg vermeiden wollen. Aber nach der Wahl könnte sich eine Gelegenheit bieten. Gewinnt Trump, ist alles offen. Er hat in der Zeitung The Post verkündet, er werde den Ukraine-Krieg innerhalb eines Tages beenden, aber er lügt, sobald er den Mund aufmacht. Wir wissen nicht, ob das wahr ist. Er war von Anfang an gegen diesen Krieg. Ob er diesen Krieg beenden wird, kann ich nicht beurteilen. Was Harris und Biden betrifft, so wird Biden vor der Amtseinführung von Harris nur noch ein Schatten seiner selbst sein, und das könnte für ihn eine Gelegenheit zur Ausflucht sein. Und Harris könnte als neue Präsidentin ohne dieses Erbe antreten. Hier bietet sich meiner Meinung nach eine Chance. Und ich denke, dass die europäischen Staats- und Regierungschefs, wenn sie noch etwas Verstand haben, diese Gelegenheit nutzen sollten, um sich vorzubereiten. Aus einigen Berichten wissen wir, dass es innerhalb der NATO, innerhalb des Westens, eine Spaltung gibt, ob man sich stärker auf eine Eskalation einlassen oder sich heimlich auf eine Art Verhandlung einlassen sollte. Und wenn es um die Bedingungen vor Ort geht, gibt es keinen Zweifel, worum es geht. Es geht um die NATO und es geht um Territorium. Die Russen werden also das von ihnen eroberte Gebiet nicht aufgeben. Vielleicht kann es einen Gebietsaustausch zwischen der Ukraine und der NATO geben, aber sie werden ihr Gebiet nicht aufgeben. Und zweitens geht es um die NATO. Russland hat wiederholt gesagt, dass es eine NATO-Mitgliedschaft nicht akzeptieren wird. Aber wir wissen nicht, ob sich das in Verhandlungen ändern ließe. Ich bezweifle es. Aber das sind die beiden Hauptprobleme.

ZR: Lassen Sie uns nun zum Nahen Osten kommen, insbesondere zur Lage in und um Israel und Gaza. Ich möchte unseren Zuschauern zunächst einen Überblick über die Situation dort

geben. Der Krieg Israels gegen die Hamas im Gazastreifen dauert an und in wenigen Wochen jährt er sich zum ersten Mal. Schätzungen zufolge wurden bei der israelischen Militäroffensive in Gaza bisher etwa 41.500 Zivilisten getötet. Einige Schätzungen, z. B. von der gemeinnützigen Menschenrechtsgruppe Euro-Med Human Rights Monitor, gehen von mehr als 100.000 Toten aus und behaupten, dass die aktuelle Zahl weder die Vermissten noch die noch unter den Trümmern begrabenen Leichen umfasst. Die Spannungen zwischen Israel und dem Iran sowie der libanesischen Hisbollah-Miliz scheinen sich nach der außergerichtlichen Tötung des Hamas-Führers Ismail Haniyeh in Teheran durch Israel sowie des Hisbollah-Oberbefehlshabers Fuad Shukr in Beirut im Juli für einige Wochen abgeschwächt zu haben. Mittlerweile befinden sie sich wieder auf einem historischen Höchststand, da Israel erst diese Woche einen groß angelegten, ausgeklügelten Fernangriff im Libanon durchgeführt hat, bei dem die Pager von Hisbollah-Kämpfern ins Visier genommen wurden. Dabei wurden etwa 3000 Menschen verletzt und 12 getötet, darunter zwei Kinder. Laut unseren Recherchen gibt es noch keine Beweise dafür, dass alle 3000 Verletzten Teil des Hisbollah-Netzwerks waren. Die Hisbollah hat Vergeltung gegen Israel geschworen. Und obwohl es zunächst so aussah, als würde der Iran als Reaktion auf die Ermordung von Ismail Haniya auf seinem Territorium einen Vergeltungsschlag vermeiden, ist diese Möglichkeit nun sehr wahrscheinlich geworden. Können Sie zunächst den israelischen Pager-Angriff kommentieren und dabei den Schwerpunkt auf die Berichterstattung der deutschen Medien über diesen Angriff legen? Und können Sie anschließend erläutern, welche geopolitischen Auswirkungen die Handlungen Israels auf die gesamte Region sowie auf die Welt haben könnten?

FS: Der Pager-Angriff war ein schwerer Akt des Staatsterrorismus. Und Israel betreibt seit Jahrzehnten Staatsterrorismus. Das ist bekannt. Sie haben Botschaften bombardiert, was wirklich ein No-Go ist, selbst in sehr ernsten Kriegen. Man bombardiert keine Botschaften auf fremdem Territorium. Aber sie handeln so und eskalieren die Situation auf eine sehr schlimme Weise. Und sie haben sicherlich Zivilisten getötet und viele Zivilisten verwundet. Und die Reaktion einiger deutscher Medien war wirklich empörend. Einige der konservativen Kommentatoren sagten, wie toll es doch sei, dass diese Männer ihre Männlichkeit verloren hätten, weil ihre Pager in ihren Taschen explodiert seien. Ihre Reaktion war wirklich sehr unmenschlich. Es wurde berichtet, dass ein zehnjähriges Mädchen getötet wurde und viele andere Zivilisten. Und der Konflikt mit der Hisbollah besteht schon sehr lange. Israel rückte in den Libanon vor, was natürlich eine Verletzung des Völkerrechts darstellt. Ich denke, dass Israel jetzt auch vom Scheitern des Gaza-Krieges ablenken will. Der Gaza-Krieg besteht, gelinde gesagt, aus einer Reihe massiver Kriegsverbrechen. Er hat wahrscheinlich völkermörderische Ausmaße, insofern als die Absicht besteht, große Teile der Bevölkerung zu vernichten, sie von Wasser, Gesundheitsversorgung, Nahrung usw. abzuschneiden. Und die neuen Schätzungen, dass vielleicht mehr als 100.000 Menschen getötet wurden, sind empörend. Es ist einer der schlimmsten Kriege, die wir seit Jahrzehnten erlebt haben. In diesem Krieg wurden mehr Journalisten von Israel getötet als in jedem anderen Konflikt in jüngster Zeit. In keinem anderen Konflikt der jüngeren Vergangenheit wurden mehr Mitarbeiter internationaler Organisationen getötet. Und auch, wenn man das mit dem Krieg in der Ukraine vergleicht, der bereits ein sehr schlimmer Krieg ist, aber den Krieg in der

Ukraine bei weitem übertrifft. Und in Bezug auf die Hamas haben all die Offensiven, all die Zerstörungen in Gaza, sämtliche Universitäten und dergleichen zu einem großen Misserfolg geführt, denn die Hamas ist immer noch da. Und die Hamas verkündet, dass sie nach Kriegsende die größte Macht in Gaza sein wird, womit sie Recht haben könnte. Es ist ein völliger Misserfolg. Auch die Geiseln wurden nicht freigelassen. Um davon abzulenken, spielt Netanjahu diese Art von sehr grausamen und unmenschlichen Machtspielen. Er lenkt ab, um den Krieg im Libanon zu eskalieren, und für Israel, für die Zukunft Israels, verschlimmert all dies die Lage erheblich. Denn sie haben die Huthis. Die Huthis haben kürzlich eine Rakete abgefeuert, die in der Nähe von Tel Aviv, in der Nähe des Flughafens Ben Gurion, eintraf. Israel ist also verwundbar, wie es scheint. Und wenn sie einen Krieg an drei Fronten führen, ist das verheerend für den Staat Israel. Das Problem ist, dass viele Israelis das Land verlassen. Die Wirtschaft geht zurück, weil die Menschen nicht in ein Land investieren, das drei Kriege gleichzeitig führt. Die Regierung Netanjahu zerstört Israel wirklich. Sie hat Gaza zerstört. Sie ist dabei, das Westjordanland zu zerstören. Es ist kein Geheimnis, dass sie das Westjordanland annectieren wollen. Aber sie zerstören gleichzeitig auch Israel.

ZR: Können Sie etwas zum möglichen Ausgang sagen? Wird der israelische Staat irgendwann zusammenbrechen? Oder wird der Westen gezwungen sein, zu handeln und Israel in die Schranken zu weisen? Und wie wird das aussehen? Und zweitens, könnten Sie etwas zu den geopolitischen Auswirkungen der Handlungen Israels sagen?

FS: Dieser Krieg könnte ganz einfach beendet werden, wenn die USA Waffen- und Geldlieferungen an Israel einstellen würden und die Deutschen dies ebenfalls tun würden, ebenso wie andere westliche Länder. Sie können so nicht weitermachen. Formal gesehen hat Deutschland seine Waffenlieferungen reduziert, aber es gibt viele Tricks. Großbritannien hat eine Reduzierung der Waffenlieferungen angekündigt. Aber das meiste davon ist symbolisch. Sie schüren diesen Krieg. Und das ist wirklich empörend, denn es könnte sich um Völkermord handeln. Es hat wahrscheinlich zumindest völkermörderische Ausmaße, und wir unterstützen dies weiterhin. Dabei könnten wir dem schnell ein Ende setzen. Wenn Israel keine diplomatische, militärische und finanzielle Unterstützung aus dem Westen erhält, würde es zusammenbrechen. Und wir könnten dem sehr kurzfristig ein Ende setzen. Wenn man den Ukraine-Krieg und die Entwicklungen in Israel, den Krieg im Gazastreifen, zusammen betrachtet, sieht man wirklich, dass der Westen jetzt in einem sehr steilen Niedergang begriffen ist. Er hat im Globalen Süden viel von seiner Glaubwürdigkeit verloren, vor allem, durch die Unterstützung der israelischen Kriegsverbrechen, die seit mehr als einem Jahr anhalten. In der Ukraine verlieren sie an Boden. Sie haben ihre geopolitischen Ziele, nämlich Russland zu schwächen, nicht erreicht. Russland nähert sich China jetzt viel stärker an. China wird sehr bald die mächtigste Wirtschaftsnation der Welt sein. Und in militärischer Hinsicht macht China mit seinen Marinesystemen und dergleichen sehr schnell Fortschritte. Und meines Erachtens hat der Westen so viel an Glaubwürdigkeit verloren, dass sich der Globale Süden jetzt anderen Ländern zugewandt hat. Einige von ihnen bevorzugen bereits den Handel mit China, weil die Bedingungen dort vielleicht etwas besser sind als im Westen. Ich denke, der Westen muss jetzt wirklich erkennen, dass die 500-jährige Periode des

Kolonialismus und Postkolonialismus nach dem Zweiten Weltkrieg zu Ende geht. Der Westen hat nicht mehr das Sagen und das müssen wir akzeptieren. Wenn wir das akzeptieren, können wir zu einer friedlicheren Welt oder einer wirklich multipolaren Weltordnung beitragen, die nicht von China beherrscht wird, sondern multipolar ist. Dazu könnten wir beitragen. Europa könnte viel dazu beisteuern. Die USA könnten das auch. Aber wenn wir weiterhin so tun, als wären wir an der Macht, riskieren wir eine Eskalationsspirale, nicht nur mit Russland, sondern auch mit China. In Bezug auf China wird viel Kriegstreiberei betrieben. Im Zusammenhang mit Taiwan könnte es leicht zu einer Eskalation kommen. Wir hören viel Kriegsgerede, sogar in der EU von Ursula von der Leyen und anderen, dass Europa im Falle einer Eskalation eine militärische Rolle übernehmen würde, wenn es zu einer Eskalation in Taiwan kommt und so weiter. Und das ist eine sehr gefährliche Entwicklung. Wir sollten im Westen bescheidener werden und zu guten Weltbürgern heranreifen und nicht versuchen, unsere gescheiterte Hegemonie anderen Völkern aufzuzwingen.

ZR: Fabian Scheidler, unabhängiger Journalist und Autor, vielen Dank für Ihre Zeit heute.

FS: Gern geschehen.

ZR: Und vielen Dank für Ihr heutiges Interesse. Wenn Sie unsere Inhalte regelmäßig sehen und möchten, dass wir diese fortsetzen, dann spenden Sie bitte über Betterplace, PayPal, Patreon oder direkt auf unser Bankkonto. Wir sind eine unabhängige und gemeinnützige Medienorganisation, die kein Geld von Konzernen oder Regierungen annimmt, mit dem Ziel, Ihnen Informationen frei von äußerer Einflussnahme zur Verfügung zu stellen. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und fürs Zuschauen. Ich bin Ihr Gastgeber Zain Raza und bis zum nächsten Mal.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.

Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org